vnsern genedigen herren den Burggrafen vnd Heinrich den Sleien vnd ir erben quid, ledig vnd los. vnd dez zu vrkund gib ich in disen brief, versigelt mit minen aufgedrukten Insigel, Anno domini Millesimo CCC LXX quinto, feria secunda ante Valentini.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Wiebelsheim* im Landger. Uffenheim.

CCLXXXII.

Burggraf Friedrich genehmigt den Verkauf eines Zehnten zu Trebgast.

14. Februar 1375.

Wir *Friderich* etc., Das mit vnserm willen vnd gunst Heinrich Roslaúp purger zu peyerreyt verkauft vnd zu kaufen geben hat Heinrich Judenkneht, auch purger daselbst, vir iarnúcze auf seinem zehenden gelegen czu Trebgast auf dem hofe, Also, das der vorgenant Heinrich Judenkneht vnd sein erben von dem yczuntgenanten zehende vir iarnúcze nehst nacheinander kúmend genczlich vnd gar aufheben schullen, einnemen vnd enpfahen an alle hindernusse vnser, vnser erben vnd Amptleut. vnd des zu vrkunde etc. Datum in die Valentini, Anno LXX quinto.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCLXXXIII.

Die Gebrüder von Guttenberg geloben, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit Guttenberg und Untersteinach zu dienen.

21. Februar 1375.

Wir Hans, Heinrich, Apel, Friderich vnd Ebirhart, gebruder, alle von Gutemberg genant, Bekennen etc., daz wir vnd alle vnser erben vnd nachkomen dem hochgeborn vnd vnserm lieben gnedigen herren, herren *Friderichen Burcgrafen zu Nurmberg,* allen seinen erben vnd nachkomen, getrewelichen gewarten vnd dinen schullen vnd wollen ewiclich mit vnser vesten *Gutenberg**) vnd mit vnserm hofe zu *Nydernsteinach* **), gegen allermenicklich on geuerde, als vnserm rechten herren, von recht; vnd verpinden vns auch des mit craft

dicz briefs vestiglich stet zu halten, vnd haben auch derselben verpuntnusse dem Egenanten vnserm herren vnser trewe an Eydes stat gegeben, wann sich des Hans von Gutenberg, vnser vater selige, fur sich vnd alle seine erben vnd nachkůmen, gegen den Hochgeborn vnsern lieben herren, herren *Johan* vnd herren *Albreht seligen Burcgrafen zu Nurmberg*, gegen allen iren erben vnd nachkumen vormals, durch schucz, schirm vnd beserrunge willen, mit seinem vnd seiner freunde brifen vnd mit seinen trewen vnd Eyden heth verpunden, die vorgenant verpuntnůsse getrewlich stete vnd vnuerůgt ewiclich zu halten. vnd des zu vrkunde geben wir disen offen brief, mit vnser aller anhangenden Insigel versigelt. Datum Anno Septuagesimo quinto, feria tercia ante kathedra Petri.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Guttenberg* im Landger. Münchberg. **) *Untersteinach* im Landger. Culmbach.

CCLXXXIV.

Burggraf Friedrich verleiht die Kunringische Herrschaft Seefeld an Den von Meissau und Die von Waldsee.

10. März 1375.

Wir *Friderich* von gotes genaden *Burcgrafe zů Nurmberg*, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briefe allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz der Erber herr Seitz von Kůnringen vns seinen brieff*) gesant hat mit seinem anhangendem Insigel, daran er vns gebeten hat, daz wir die Veste *Seweld* vnd waz darzů gehoret, vnd den Marchkt zu *Sweinbart***) vnd waz auch darzů gehoret, vnd darzů alle die Lechen, die er von vns hat in dem Lande zů Osterreich, nichtes auzgenůmen, daz wir die leichen halbeu dem Erbern hern Haÿdenreich von Meissawe, obristem Schenken in Osterreich, vnd seinen erben, vnd den andern halben teil den Erbern herren Rudolfen, Reimprechten vnd Friderichn gebrudern von Walsse vnd Gorgen von Walsse, irem Vettern, vnd iren erben, Also bescheidenlich: ob der vorgenant Seitz von Kunring on erben abget, daz dann die obgenanten gůter alleu auf sie gefallen sullen, als oben geschriben stet. Nu habn wir sein bete erhöret vnd habn in, den vorgenanten von Meissawe vnd den von Walsse, die vorgenanten gůter alleu gelichen, in allem dem rechten, als vorgeschribn stet, Doch on den Marchkt zu Sweinbrat vnd waz darzu gehört, da sullen si frawn Margarethen, sein Wirtinne, Leutoldes tochter von Potndorf, vngeirret lassen ir lebtage, Also, ob sie in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf